

# Sozialarbeit in der SED-Diktatur

## Domgymnasium-Schüler gewinnen Preis für ihre Recherche

### FULDA

Für ihren Beitrag „Ich habe nicht geschwiegen“ sind Till Flamme-Brüne und Felix Kaufmann beim Bundeswettbewerb des Bundespräsidenten ausgezeichnet worden. Die beiden Achtklässler des Domgymnasiums erhielten von der Jury der Körber-Stiftung einen Preis auf Landesebene.

Ziel des größten historischen Forschungswettbewerbs für junge Menschen in Deutschland ist es, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte zu wecken, Selbstständigkeit zu fördern und das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen zu stärken. Ausgeschrieben wird der Geschichtswettbewerb zu wechselnden Themen in einem zweijährigen Turnus. Thema der 25. Ausschreibung war „Gott und die Welt. Religion macht Geschichte“.

Till Flamme-Brüne und Felix Kaufmann, die von ihrem Ge-



Landessieg für Till Flamme-Brüne (links) und Felix Kaufmann (rechts). Betreut wurden sie bei der Recherche von ihrem Geschichtslehrer Christoph Kleber. Foto: Schule

### DIE SEITE

Auf der Seite „**Aus den Schulen**“ berichtet unsere Zeitung regelmäßig über Projekte und Aktivitäten von Schulen der Region.

schichtslehrer Christoph Kleber betreut wurden, recherchierten dabei über die Rolle der Caritas in der DDR. Dabei befragten sie einen Zeitzeugen aus Geisa, der ihnen aus erster Hand vor allem über die dramatischen Wochen im Herbst 1989 berichtete. In ihrer Ausarbeitung mit dem Titel „Ich habe nicht geschwiegen“ analysierten die beiden Achtklässler die Möglichkeiten, die der katholischen Kirche im Rahmen ihrer Sozialarbeit blieben, um den Menschen unter der SED-Diktatur zu helfen.

Die Jury zeichnete den Wettbewerbsbeitrag mit einem Preis auf Landesebene aus, der den Schülern am 11. September bei einer Feierstunde im Hessischen Landtag in Wiesbaden überreicht werden wird. han